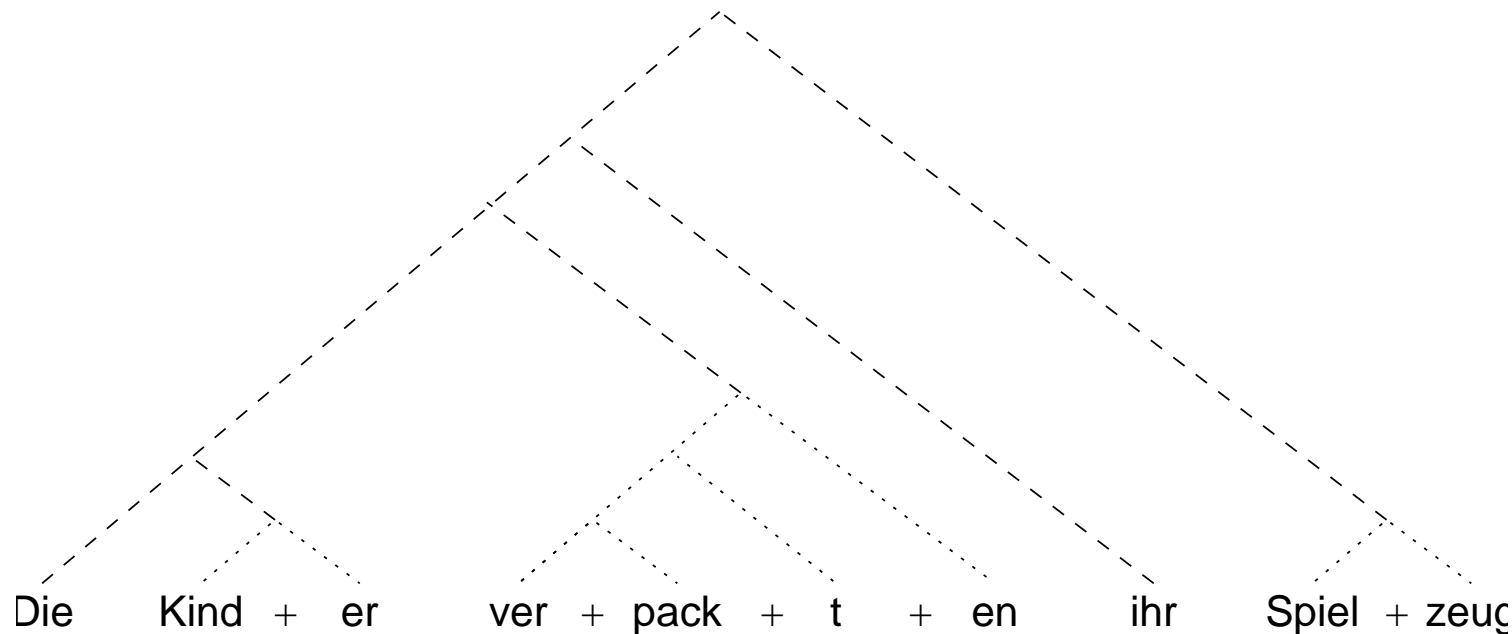


## 16. Grundkonzepte der Syntax

### 16.1 Abgrenzung von Morphologie und Syntax

#### 16.1.1 Korrelation von LA-Morphologie und LA-Syntax



Die Baumstrukturen der LA-Morphologie und der LA-Syntax erfüllen gleichermaßen die SLIM-theoretischen Prinzipien der Oberflächenkompositionalität (S) und der zeitlinearen Ableitungsordnung (L). Aber die zeitlineare Komposition der LA-Morphologie und der LA-Syntax finden in unterschiedlichen Analyse-Phasen statt.

### 16.1.2 Grenzfälle – Behandlung von Idiomen in Morphologie oder Syntax?

Die Behandlung in der Syntax ist angezeigt bei Idiomen,

- (i) deren kompositionelle Bedeutung eine Interpretationsmöglichkeit ist,
- (ii) die den normalen Variationen der Wortstellung unterliegt und
- (iii) die mit verschiedenen Flexionenformen der beteiligten Worte auftreten.

Bsp.: Seinen Hut nehmen

In anderen Fällen ist die Behandlung in der Morphologie bzw. im Lexikon angezeigt.

Bsp.: gang und gäbe

### 16.1.3 Korrelation von Morphologie und Syntax bei verschiedenen Sprachtypen

Einige natürliche Sprachen (z.B. modernes Chinesisch) setzen die Meaning<sub>1</sub> hauptsächlich in der Syntax zusammen, während dies bei anderen hauptsächlich in der Morphologie geschieht.

Diese Alternative existiert auch innerhalb vieler natürlicher Sprachen.

Bsp.:

- overindulgers vs. people who eat and drink too much.
- stapeln vs. aufeinander stellen

## Bloomfield zu Sprachtypen

Isolating languages were those which, like Chinese, used no bound forms; in agglutinative languages the bound forms were supposed to follow one another, Turkish being the stock example; polysynthetic languages expressed semantically important elements, such as verbal goals, by means of bound forms, as does Eskimo; inflectional languages showed a merging of semantically distinct features either in a single bound form or in closely united bound forms, as when the suffix  $\bar{o}$  in a Latin form like *am $\bar{o}$*  ‘I love’ expresses the meanings ‘speaker as actor,’ ‘only one actor,’ ‘action in present time,’ ‘real (not merely possible or hypothetical) action.’ These distinctions are not co-ordinate and the last three classes were never clearly defined.

[Isolierende Sprachen wären solche, die keine gebundenen Morpheme verwenden – wie Chinesisch; agglutinierende Sprachen wären solche, wo gebundene Morpheme aneinandergereiht werden, mit Türkisch als dem Standardbeispiel; in polysynthetischen Sprachen würden semantisch wichtige Elemente wie das Ziel des Verbs über gebundene Morpheme ausgedrückt werden, wie im Eskimo; flektierende Sprachen würden ein Verschmelzen semantisch unterschiedlicher Eigenschaften in ein einziges Affix oder eine eng verknüpfte Affixkette aufweisen, wie wenn das Suffix  $\bar{o}$  in einer lateinischen Wortform wie *am $\bar{o}$*  ‘Ich liebe’ die Bedeutungen ‘Sprecher als Handelnder’, ‘nur ein Handelnder’, ‘Handlung im Präsens’ und ‘reale (statt möglicher oder hypothetischer) Handlung’ ausdrückt. Diese Unterscheidungen sind nicht schlüssig und die letzteren drei Klassen wurden nie klar definiert.]

L. BLOOMFIELD, 1933, S. 208

### 16.1.4 Unterschiedliche Sprachtypen

- **Isolierender (analytischer) Sprachbau:** Chinesisch, Englisch  
vgl: John went across the street und Hans überquerte die Straße  
Syntaktische Beziehungen werden außerhalb des Wortes ausgedrückt (durch Hilfswörter, Wortstellung)
- **Flektierender Sprachbau:** Latein  
Flexionsmorpheme haben mehrere Funktionen (Polysemasie, multifunktional), z.B. -en in geh+en (Infinitiv) und Frau+en (Plural)
- **Agglutinierender Sprachbau:** Türkisch (ev/ler/im/in: Haus/mein/Plural/Genitiv), Koreanisch  
Morpheme haben nur eine Funktion (Monosemie, monofunktional)
- **Polysynthetischer Sprachbau:** Eskimo  
Praktisch die gesamte Komposition findet in der Morphologie statt, z.B. im Eskimo  
a:wlis-ut-iss?ar-si-niarpu-na :*Ich suche nach etwas als einer Angelleine geeignetem.*)

### **16.1.5 Kombinationsprinzipien der Morphologie**

1. *Flexion*
2. *Derivation*
3. *Komposition*

### **16.1.6 Kombinationsprinzipien der Syntax**

1. *Valenz (engl.: valency)*
2. *Kongruenz (engl.: agreement)*
3. *Wortstellung (engl.: word order)*

## 16.2 Valenz

Die Begriffe Valenzträger und Valenzfüller gehen auf den französischen Linguisten L. TESNIÈRE 1959 zurück, der sie aus Chemie entlehnte. Die Valenzen eines Valenzträgers sind freie Stellen, die von kompatiblen Valenzfüllern gefüllt werden müssen, damit ein syntaktisch und semantisch vollständiger Ausdruck entsteht.

Prototypische Valenzträger sind Verben (Bsp.: **geben** mit (i) einem Geber, (ii) etwas, das gegeben wird, und (iii) einem Empfänger); man spricht hier auch von der Aktantenstruktur.

Die Aktantenstruktur eines Valenzträgers ist eine feste Eigenschaft des Wortes, es existieren aber gelegentlich auch sekundäre Aktantenstrukturen neben den primären. Der Wechsel zur sekundären Valenzstruktur (oft (De)transitivierung) beinhaltet deutliche Änderungen in der Wortsemantik.

Bsp.:

- Peter sleeps tight. vs. This yacht sleeps 10 people.
- Der Falke fliegt schnell. vs. Bill flog einen Airbus.
- Peter gibt Maria Wein. vs. Heute gibt es Spaghetti.

### 16.2.1 Valenz aus Sicht der elementaren Propositionen

Aus der Sicht der elementaren Propositionen (siehe 3.4.1) realisieren die Valenzträger sprachlich die Funktoren und die Valenzfüller die Argumente. Daneben gibt es als dritten Grundtyp die (optionalen) Modifikatoren.

Der systematische Zusammenbau von Valenzträgern, Argumenten und Modifikatoren bildet die elementare Funktor-Argument-Struktur der natürlichen Sprachen, die zugleich Grundlage (i) der syntaktischen Kombinatorik und (ii) der semantischen Interpretation ist.

### 16.2.2 Kodierung der Valenzstruktur in der LA-Grammatik

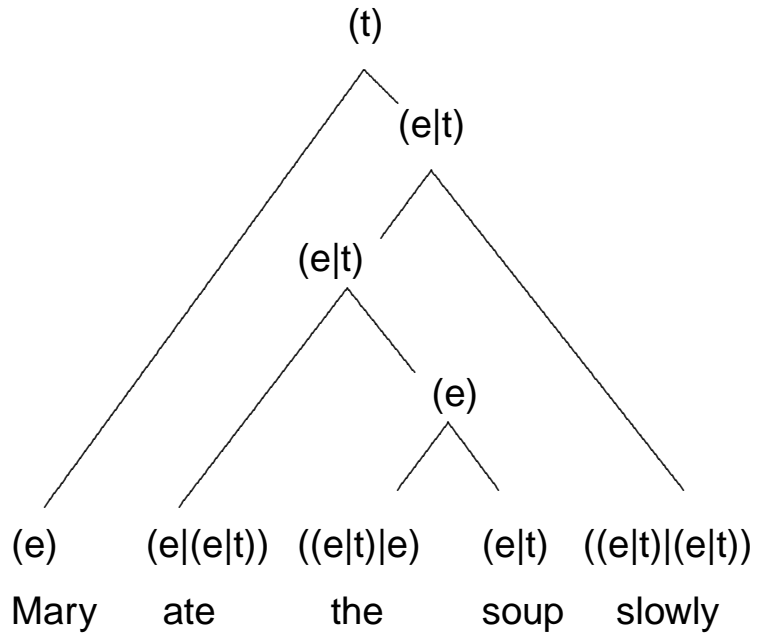
Wie in der C-Grammatik wird auch in der LA-Grammatik die Struktur der Valenzträger in der Form komplexer syntaktischer Kategorien kodiert. Die Kategorien der LA-Grammatik basieren auf einer einfachen Listenstruktur, die die Valenzstellen und das Resultat der Kombination charakterisiert.

[ate (N' A' V) eat]

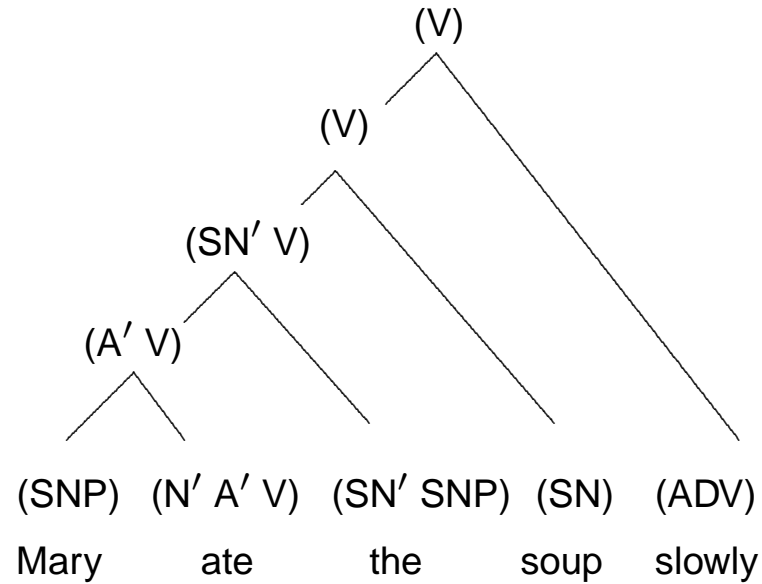
[gibst (S2' D' A' V) geben]

### 16.2.3 Valenzträger, Valenzfüller und Modifikatoren in der CG und derLAG

*C-grammatische Analyse*

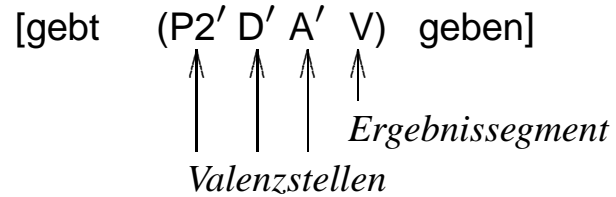


*LA-grammatische Analyse*

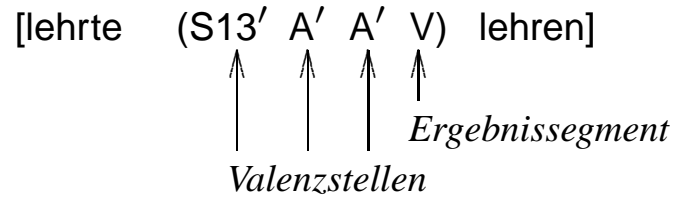




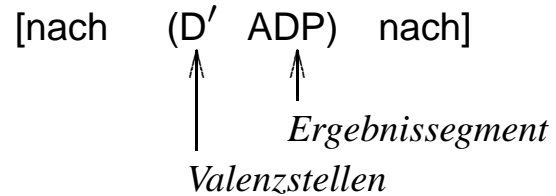
- Die dreistellige Verbform *gibt* :



- Die dreistellige Verbform *lehrte* :



- Die einstellige Präposition *nach* :



### 16.2.5 Kategoriestructur von Valenzfüllern und Modifikatoren

In LA-Grammatiken für natürliche Sprachen haben die syntaktischen Kategorien immer mindestens ein Segment – im Gegensatz zu LA-Grammatiken für künstliche Sprachen, die auch die leere Liste als Kategorie verwenden, besonders für Endzustände (siehe z. B. 10.2.2, 10.2.3, 11.5.2, 11.5.4, 11.5.6, 11.5.7). Syntaktische Kategorien, die nur ein Segment enthalten, können nur als Füller oder als Modifikatoren dienen:

[Bücher (P–D) buch]

[ihm (D) er]

[gestern (ADV) gestern]

Valenzträger können selbst auch als Valenzfüller fungieren – und zwar mit ihrem Resultatsegment. In diesem Fall werden ihre Valenzstellen vorne an die Kategorie des neuen Satzanfangs angehängt (siehe z. B. 17.1.7).

## 16.3 Kongruenz

Das zweite Kombinationsprinzip der traditionellen Syntaxanalyse neben der Valenz ist die Kongruenz. Kongruenz und Valenz interagieren insofern miteinander, als ein potentieller Valenzfüller nur solche Valenzstellen kürzen kann, mit denen er kongruent, d.h. kompatibel, ist.

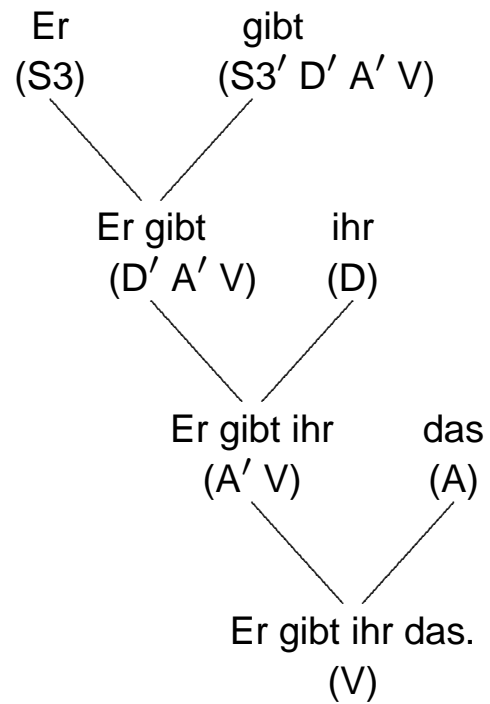
### 16.3.1 Kongruenzfehler im Deutschen und im Englischen

\*Die Mann lesen die Buch.

\*Every girls need a mother.

Kongruenzfehler gehören zu den offensichtlichsten Fehlern, die ein Sprecher machen kann. Der intendierte Sinn der Äußerung wird durch Kongruenzfehler oft gar nicht tangiert.

### 16.3.2 Eine einfache Analyse in der LA-Syntax (Identitätsbasierte Kogruenz)



### 16.3.3 Eine LA-Grammatik für 16.3.2 (LA-Beton)

$$LX =_{def} \{ [Er (S3) *], [ihr (D) *], [das (A) *], [gibt (S3' D' A' V) *] \}$$

$$ST_S =_{def} \{ [(S3) \{MAIN+FV\} ] \}$$

$$MAIN+FV: (S3) (S3' D' A' V) \Rightarrow (D' A' V) \{FV+MAIN1\}$$

$$FV+MAIN1: (D' A' V) (D) \Rightarrow (A' V) \{FV+MAIN2\}$$

$$FV+MAIN2: (A' V) (A) \Rightarrow (V) \{ \}$$

$$ST_F =_{def} \{ [(V) rp_{FV+MAIN2} ] \}$$

### 16.3.4 Beispiel eines Kongruenzfehlers

Der Mann + gibst  $\Rightarrow$  Error: ungrammatical continuation  
 (S1) (S2' D' A' V)

## 16.4 Freie Wortstellung am Beispiel des Deutschen (*LA-D1*)

### 16.4.1 Varianten der Wortstellung in einem deklarativen Hauptsatz

Der Mann gab der Frau den Strauß.

Der Mann gab den Strauß der Frau.

Der Frau gab der Mann den Strauß.

Der Frau gab den Strauß der Mann.

Den Strauß gab der Mann der Frau.

Den Strauß gab der Frau der Mann.

### 16.4.2 Wortstellungsfehler im Deutschen

\*Der Mann der Frau gab einen Strauß.

### 16.4.3 Reihenfolgefreies Kürzen von Valenzstellen

Der Mann + gab  $\Rightarrow$  Der Mann gab  
 (S3) (S3' D' A' V) (D' A' V)

Der Frau + gab  $\Rightarrow$  Der Frau gab  
 (D) (S3' D' A' V) (S3' A' V)

Den Strauß + gab  $\Rightarrow$  Den Strauß gab  
 (A) (S3' D' A' V) (S3' D' V)

### 16.4.4 Eine zweite LA-Grammatik für 16.3.2

$LX =_{def} \{ [er (S3) *], [ihr (D) *], [das (A) *], [gab (S3' D' A' V) *] \}$

Variablendefinition:  $np \in \{D, A\}$ , mit  $np'$  entsprechend  $D'$  or  $A'$

$x, y = .??.??.?$  (d.h. beliebige Sequenz bis zur Länge 4)

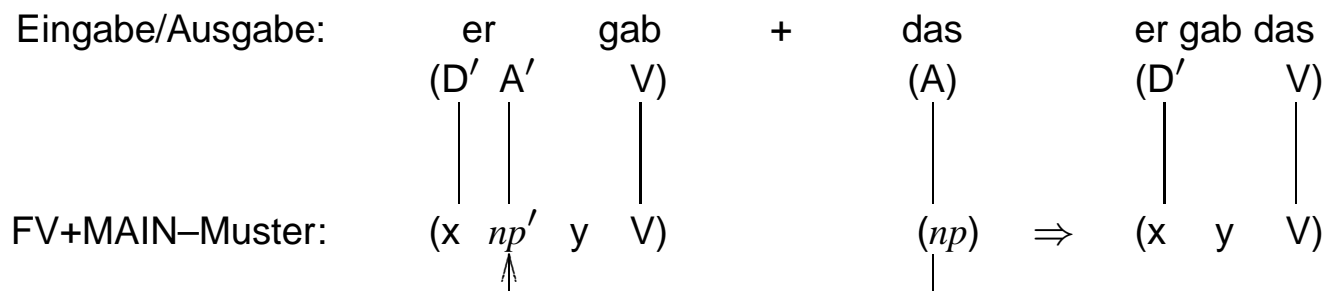
$ST_S =_{def} \{ [(S3) \{MAIN+FV\}] \}$

$MAIN+FV: (S3) (S3' D' A' V) \Rightarrow (D A V) \{FV+MAIN\}$

$FV+MAIN: (x np' y V) (np) \Rightarrow (x y V) \{FV+MAIN\}$

$ST_F =_{def} \{ [(V) rp_{FV+MAIN}] \}$

### 16.4.5 Mustererkennung von FV+MAIN bei einem Akkusativ





### 16.4.8 LA-Grammatik mit feier Wortstellung für das Deutsche (LA-D1)

$$LX =_{def} \{ [er (S3) *], [ihr (D) *], [das (A) *], [gab (S3' D' A' V) *] \}$$

Variablendefinition:  $np \in \{S3, D, A\}$ , with  $np'$  entsprechend  $S3'$ ,  $D'$  or  $A'$   
 $x, y = .?.?.?.?$  (d.h. beliebige Sequenz bis Länge 4)

$$ST_S =_{def} \{ [(np) \{MAIN+FV\} ] \}$$

$$MAIN+FV: (np) (x np' y V) \Rightarrow (x y V) \{FV+MAIN\}$$

$$FV+MAIN: (x np' y V) (np) \Rightarrow (x y V) \{FV+MAIN\}$$

$$ST_F =_{def} \{ [(V) rp_{FV+MAIN} ] \}$$

### 16.4.9 Wortstellungsvarianten von LA-D1

er gab ihr das  
er gab das ihr

das gab er ihr  
das gab ihr er

ihr gab er das  
ihr gab das er





## 16.5 Feste Wortstellung am Beispiel des Englischen (*LA-E1*)

### 16.5.1 Kürzen von Valenzstellen mit fester Reihenfolge

Peter + gave  $\Rightarrow$  Peter gave  
 (SNP) (N' D' A' V) (D' A' V)

Peter gave + Mary  $\Rightarrow$  Peter gave Mary  
 (D' A' V) (SNP) (A' V)

Peter gave Mary + books  $\Rightarrow$  Peter gave Mary books  
 (A' V) (PN) (V)

### 16.5.2 Englische LA-Grammatik mit fester Wortstellung (LA-E1)

$LX =_{def} \{ [\text{Peter (SNP) *}], [\text{Mary (SNP) *}], [\text{books (PN) *}],$   
 $[\text{gave (N' D' A' V) *}] \}$

Variablendefinition:  $np \in \{\text{SNP, PN}\}$ ,  $np' \in \{\text{N', D', A'}\}$ ,  
 $x = .??.??.?$  (d.h. beliebige Sequenz bis zur Länge 4)

$ST_S =_{def} \{ [(x) \{\text{NOM+FV}\}] \}$

$\text{NOM+FV: } (np) (np' x V) \Rightarrow (y V) \{\text{FV+MAIN}\}$

$\text{FV+MAIN: } (np' x V) (np) \Rightarrow (y V) \{\text{FV+MAIN}\}$

$ST_F =_{def} \{ [(V) rp_{\text{FV+MAIN}}] \}$

### 16.5.3 Ableitung mit *LA-EI* (definitionsbasierte Kongruenz)

